

E-tivities

Häufig ist es in der Onlinelehre schwierig, die Lernenden zu motivieren, sich aktiv in den Lehr-Lernprozess einzubringen. Ein Grund für dieses Problem scheint darin zu liegen, dass wir online häufig nicht erkennen können, ob unsere Beiträge von den anderen wahrgenommen werden. Es fehlt also die benötigte Rückkopplung.

Diese spielt jedoch gerade hinsichtlich Motivation und aktiver Beteiligung eine wichtige Rolle. Gilly Salmon hat daher neben ihrem 5-Stufen-Modell auch ein Rahmenkonzept für die Konstruktion von aktivierenden Aufgaben entwickelt. Sie bezeichnet diese spezielle Form von Aufgaben als „e-tivities“.

Das Besondere an e-tivities ist ihre Form. Den Kern machen dabei die drei folgenden Elemente aus: Ziel, Aufgabe oder Aktion und Reaktion.

Die Bedeutung und Funktion dieser drei Elemente werden im Folgenden ausführlicher erläutert. Gilly Salmon hat dieses Konzept der e-tivities selbst noch weiterentwickelt und um weitere Elemente ergänzt.

Diese sind nach unserer Meinung zwar sinnvolle Spezifikationen und Ergänzungen des ursprünglichen Rahmens, jedoch nicht unbedingt zum erfolgreichen Einsatz erforderlich. Wir werden daher auf das ursprüngliche Konzept fokussieren. Wer sich für die Weiterentwicklung interessiert, kann sich hierüber auf der Website von Gilly Salmon www.gillysalmon.com informieren.

Erstes Kernelement einer e-tivity ist die Formulierung des Ziels.

Damit ist gemeint, dass die Lernenden wissen sollen, welche Zielstellung sich hinter der Aufgabe verbirgt. Die Erfahrung zeigt dabei, dass es die Motivation steigert, wenn die Lernenden wissen, welchem Zweck eine Aufgabe dient. Viele Lehrende denken dabei sicherlich, dass es doch völlig klar ist, warum sie eine bestimmte Aufgabe stellen. Doch aus der Sicht der Lernenden kann das völlig anders aussehen. Die Zielstellung sollte die Überlegungen der Lehrenden transparent machen. Sie ist eindeutig und gleichzeitig so knapp wie möglich zu formulieren. Das ist manchmal gar nicht so einfach und erfordert etwas Übung. Es ist den Aufwand jedoch wert, da es hierdurch gelingt, Motivation durch die Lernaktivitäten zu erzeugen

Das zweite Kernelement einer e-tivity ist die Formulierung der eigentlichen Aufgabe.

Diese sollte so klar und detailliert wie möglich erfolgen. Folgende Aspekte sollten dabei beachtet werden: Welche Aktion sollen die Lernenden durchführen? Diese gilt es exakt zu beschreiben, damit die Lernenden wissen, was sie zu tun haben. Es sollte weiterhin angegeben werden, in welchem Medium die Aufgabe erfüllt werden soll. Wird die Lösung der Aufgabe in Form eines Worddokuments, eines selbst erstellten Videos oder eines Beitrags in einem Diskussionsforum auf Moodle erwartet? Darüber hinaus ist anzugeben, wie viel Zeit für die Aufgabe zur Verfügung steht. Hierbei sollte idealerweise eine exakte Angabe der Einreichungsfrist erfolgen. Schließlich ist es wichtig, dass die Lernenden wissen, welchen Umfang ihre Lösung der Aufgabe einnehmen soll. Hierzu sind ebenfalls genaue Angaben in die Formulierung der e-tivity aufzunehmen. Dies können beispielsweise die Länge eines Videos oder die maximale Zeichenanzahl in einem Diskussionsbeitrag oder Text sein.

Das dritte Kernelement einer e-tivity stellt schließlich die Reaktion dar. Sie ist die Komponente, die die oben bereits erwähnte Rückkopplung der Lernenden untereinander ermöglicht. Es geht hierbei um eine Reaktion auf die Ergebnisse der anderen Lernenden. So werden die Lernenden aufgefordert Ergebnisse zu kommentieren oder auf ihrer Basis Fragen an die anderen Lernenden zu stellen. Durch die eingeforderten Reaktionen wird zum einen für jeden Lernenden sichtbar, dass die anderen Teilnehmenden die eigenen Ausführungen wahrgenommen haben. Zum anderen wird der Austausch untereinander angeregt und kollaboratives Lernen gefördert. Für

die Reaktion gilt das Gleiche wie für die Aufgabe: Hier ist ebenfalls anzugeben, in welcher Form diese erfolgen soll, welchen Umfang sie einnehmen soll und bis wann sie umzusetzen ist.

Der Vorteil an e-tivities ist, dass mit ihnen nur ein grundsätzlicher vorgegeben wird. Dadurch können e-tivities in allen Fächern und zu allen Themen eingesetzt werden. Sie können einfach gehalten oder für erfahrene Lernende komplex gestaltet werden.